

Martin Krauß

Der Träger war immer schon vorher da

*Die Geschichte des Wanderns  
und Bergsteigens in den Alpen*

Nagel & Kimche

# Inhalt

Aufbruch	9
<i>Warum Bergsteigen immer unten beginnt und was das zu bedeuten hat</i>	
«Berge heißen nicht»	11
<i>1770 bis 1820: Aufgeklärte Städter entdecken die Alpen und treffen dort auf selbstbewusste Einheimische</i>	
«Tragt meine Leiche hinauf!»	26
<i>1820 bis 1855: Wie sich die Älpler gegen die Hochtouristen wehren und einfach ihre Berge nicht hergeben</i>	
«Bis heute unentdeckt»	36
<i>1855 bis 1880: Die Gentlemen erklären sich zu Erstbesteigern und lassen sich von Wilderern den Weg auf den Gipfel zeigen</i>	
«Geheimwissen endlich verfügbar»	48
<i>1880 bis 1895: Wenn die Bürger die Älpler nicht mehr brauchen und glauben, plötzlich allein losstiefeln zu können</i>	
«Nur Akademiker germanischen Stammes»	59
<i>1895 bis 1914: Bergsteigen soll exklusiv bleiben, ohne Pöbel und ohne Juden. Aber Arbeiter drängen in die Alpen, und Wilderer werden zu Volkshelden</i>	
«Teifel, Teifel, da schiaßen's ja auf d'Leit»	79
<i>1914 bis 1918: Wenn die Militärs die Alpen sprengen wollen und wo mitten im Weltkrieg ein bisschen Frieden herrscht</i>	

«Familie Ekel und die Klettertrötzel»	92
<i>1918 bis 1924: Die Revolution erfasst die Bergsteiger, die Alpen werden demokratisch, doch der Judenhass nimmt zu</i>	
«Die wilden und schwarzen Führer»	109
<i>1924 bis 1933: Bergvagabunden wollen in den Hochalpen leben, Frauen klettern sich frei, und Kommunisten besteigen den Kaukasus</i>	
«Mit Judenstämmling auf dem Gipfel»	130
<i>1933 bis 1938: Wie die Nazis nur arische und akademisch gebildete Deutsche in den Himalaya vorlassen und eine Katastrophe nach der anderen produzieren</i>	
«Adolf-Hitler-Spitze (5642 m)»	148
<i>1938 bis 1945: Bergsteiger kämpfen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Aber der Alpenverein bildet den Nachwuchs für die Wehrmacht aus</i>	
«Und ihr nennt euch Bergführer!»	167
<i>1945 bis 1968: Naturfreunde sehen sich als Sieger, doch die alten Nazis klettern wieder die Berge hoch</i>	
«Ganz frei zu steigen»	186
<i>1968 bis 1995: Das Ende der Wehrmachtsalpinisten, die Entdeckung der Umwelt, und wie aus dem Sportklettern das Bungeespringen entsteht</i>	
«Der wohl «einfachste» Achttausender»	202
<i>1995 bis heute: Wie Klettern auf Brücken zum Gegenstück des Himalayatourismus wird. Und warum immer noch Menschen über die Alpen flüchten</i>	
Literatur (Auswahl)	219